



Jahresbericht 2008 der Sekundarschule Küsnacht

Der Jahresbericht dokumentiert die wesentlichen Innovationen im Bereich der Schulentwicklung auf der Basis der Jahresplanung 08 (siehe Beilage 1) in den folgenden Entwicklungsmodulen:

Elternmitwirkung

Schülerpartizipation

Schülerbeurteilung

**Schulinterne
Qualitätssicherung (IQS)**

Sporttage

Letzter Schultag

Sonderpädagogische Massnahmen



Entwicklungsarbeit im Überblick (siehe auch Beilage 1)

Die Sekundarschule Küssnacht blickt auf ein intensives und erfolgreiches Jahr zurück.

Das weit gefächerte Spektrum der institutionalisierten Module rhythmisiert das Schuljahr in motivationsförderlicher Art und trägt wesentlich zum guten Ruf unserer Schule bei.

Die Entwicklungsarbeit gestaltete sich, wie das bereits im letzten Jahr der Fall war, teilweise sehr aufwändig, zeitintensiv und erforderte ein hohes Mass an Professionalität. Die verschiedenen Arbeiten konnten ressourcenorientiert aufgeteilt werden und wurden zielgerichtet vorangetrieben. Neben der Optimierung bzw. Weiterentwicklung institutionalisierter Module (z.B. Schülerdossier, Sommersporttag oder schulinterne Qualitätssicherung) standen die mit der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes verbundenen Entwicklungsmodule im Vordergrund (z.B. integrative Förderung). In diesem Zusammenhang ist zu vermerken, dass die Umsetzung einzelner geplanter Schritte (siehe Beilage 5) nicht geleistet werden konnte, dies in erster Linie aus Mangel an zeitlichen Ressourcen. Andererseits ist die Komplexität der Inhalte dafür verantwortlich: Die Modellierung eines Konzepts für integrative Förderung steht in Wechselwirkung mit anderen Entwicklungsbereichen, u.a. der Neugestaltung des 9. Schuljahres oder der Einführung des Sprachenportfolios.

Die effiziente und professionelle Vorbereitung und Durchführung der externen Schulevaluation und deren Evaluationsergebnisse können als aufschlussreiche und zugleich einschneidende Erfahrung gewertet werden.

Andererseits stellt sich die Frage, inwiefern das der Evaluation zugrunde liegende Referenzmodell mit seinen Gütekriterien eine zeitgemässe und gut funktionierende Schule wie die unsere abzubilden vermag.

Im Hinblick auf die Jahresplanung 09 kristallisieren sich zwei wichtige Entwicklungsmodule heraus, welche im Zusammenhang mit den Ergebnissen der externen Schulevaluation (Erarbeitung eines Massnahmenplans) und der Umsetzung der neuen Volksschulverordnung stehen (Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen).

Ergebnisse der Entwicklungsarbeit nach Entwicklungsmodulen

Elternmitwirkung

Die Arbeit des noch jungen Elternrates (ESK) beschränkte sich im Wesentlichen auf die Verabschiedung des Reglements. Auf die in der Jahresplanung 08 vorgesehene Evaluation wurde aus Mangel an weiteren Geschäften verzichtet.

Schülerpartizipation

Sowohl für den Schülerrat als auch für den Klassenrat liegt ein Leitfaden vor (siehe Beilagen 2/3). Die Schülerpartizipation ist auf gutem Wege und trägt bei den Lernenden wesentlich zur Entwicklung sozialer, personaler und überfachlicher Kompetenzen bei.



Schülerbeurteilung

Das Schülerdossier (siehe Beilage 4) wurde im Hinblick auf eine moderatere Skalierung in einzelnen Bereichen überarbeitet.

Schulinterne Qualitätssicherung (IQS)

Die kollegiale Hospitation wurde wie geplant durchgeführt und evaluiert: Gruppen von 3 Lehrpersonen unterschiedlicher Fächerschwerpunkte (Mathematik, Sprachen, Fachlehrpersonen) besuchen einander im Umfang von je 2 Lektionen. Die Unterrichtsbeobachtung basiert auf festgelegten Kriterien. Neben dem offiziellen Beobachtungsbogen der Schulgemeinde (Auswahl von 2-3 Indikatoren) wurde – auf der Basis von Hilbert Meyers „Was ist guter Unterricht?“ [2004] - ein übergeordnetes Kriterium festgelegt. Für die Feedbackgespräche bestehen klare Regeln.

Die Evaluation erfolgte mit einer SWOT-Analyse (siehe Beilage 6). Die kollegiale Hospitation soll im nächsten Schuljahr weiter geführt und im Hinblick auf die aus der SWOT-Analyse resultierenden Optimierungsvorschläge modifiziert werden.

Sporttage

Der Sommersporttag konnte in neuer Form (Kennenlernen neuer Sportarten) erfolgreich durchgeführt werden und stiess bei Lernenden und Lehrpersonen auf hohe Akzeptanz. Die Auswertung ergab, dass das Bedürfnis besteht, bewährte Elemente früherer Veranstaltungsformen zu integrieren. Für die Gestaltung des Sommersporttages 09 wird eine AG eingesetzt.

Letzter Schultag

Der letzte Schultag wurde zu einem erlebnisreichen und attraktiven Abschluss des Schuljahres. Besondere Aufmerksamkeit soll der Verabschiedung der austretenden Lernenden zukommen. Für die Organisation des letzten Schultags wird weiterhin eine AG eingesetzt.



Sonderpädagogische Massnahmen

Die im Anschluss an die Weiterbildungsveranstaltung vom 15.-18.4.08 gemachte Planung (siehe Beilage 5) konnte aus den bereits erwähnten Gründen nur teilweise eingehalten werden.

Der Besuch im Haus des Lernens in Frauenfeld verschaffte einen Einblick in ein Lernkonzept mit ausgeprägter Individualisierung. Dieses Modell konnte aber noch nicht diskutiert bzw. einer Analyse im Hinblick auf Adaptionmöglichkeiten unterzogen werden.